

Bonn, Siebengebergstrasse 18

17. März 1931

Lieber Schwager Karl! (Karl)

Darf ich in folgender ernster Angelegenheit um deine Aufmerksamkeit bitten:

Hier hat sich als Resultat langer Verhandlungen, die hier darzustellen zu weit führen würde, der Plan herausgestellt, dass Nelly in der Woche nach Ostern für ca 3 Tage nach Paris fahren und sich dort durch Kenntnisnahme von Land und Leuten etwas erfrischen, erfreuen und erholen soll. Vorausgesetzt nämlich, dass sie dafür eine Begleitung findet, die eine Garantie dafür bildet, dass die Sache so vernünftig wird, wie es bei einer solchen Unternehmung zu wünschen ist. Ich selbst komme schon wegen meines ramponierten Gesundheitszustandes, wegen dessen ich Ende dieser Woche auf einige Zeit zu meiner Mutter fahren werde, nicht in Betracht. Fränzeli aus anderem Grunde auch nicht usw. In dieser Lage habe ich mich dessen erinnert, wie fröhlich vor einer Reihe von Jahren Nelly mit ihrer Schwester, deiner Gattin Gritly, Nürnberg und München bereist hat. Ich habe also Nelly aufgefodert, einen eiligen Brief an Gritly zu schreiben, des Inhalts, sie möchte sich doch entschliessen, auch diesmal dabei zu sein d.h. also sie in Paris zu treffen und jene Zeit mit ihr dort zuzubringen. Da es nun aber so ist, dass die ~~zwei~~ Frauen in ~~solchen~~ solchen Unternehmungen sowohl von der herzlichen Zustimmung und Zuredede, als auch von der finanziellen Unbekümmertheit ihrer Männer wenigstens einigermaßen abhängig zu sein pflegen, möchte ich Nellys Brief an Gritly dieses Schreiben an dich beilegen mit der Bitte, du möchtest dich in dieser Sache doch deinerseits, wenn es irgend geht, willig und geneigt erweisen. Wer weiss, ob es Gritly ihrerseits (z.B. wegen des vielen Schnees, der scheint bei euch gefallen ist und in dem sie sich vielleicht Erkältungen zugezogen hat) nötig hat, eine kleine Luftveränderung vorzunehmen? Aber auch wenn dies nicht der Fall sein sollte: freuen und erquicken würde sie sich doch auf alle Fälle an einer solchen kleinen Reise. Und ganz sicher würde sie durch ihre Teilnahme ihrer Schwester Nelly eine Freude machen, ja geradezu einen Dienst erweisen. Möchtest du dir durch dies Alles das Herz bewegen lassen, sie durch ein froh aus deinem Munde Kommendes Ja in die Lage zu versetzen, Nelly durch ein eilig zu meldendes "Jah komme!" Mut zu machen.

Mit herzlichstem Gruss

Dein Schwager